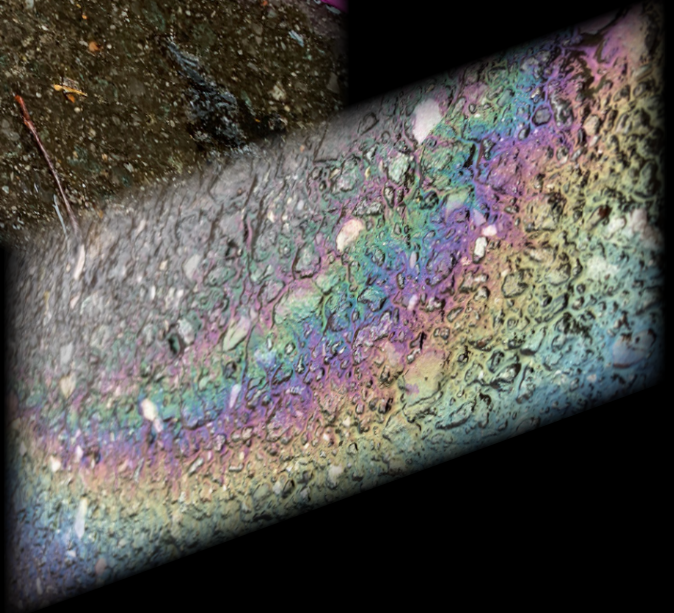
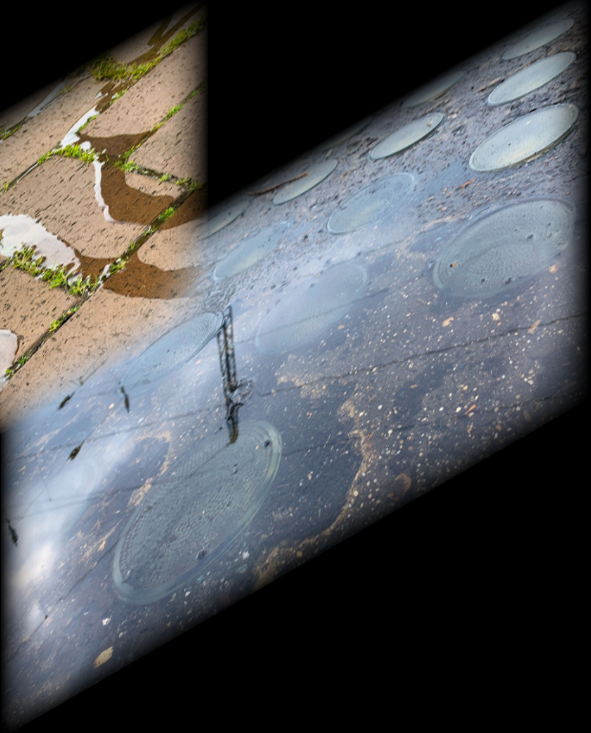




**blicke
31 FILM
FESTIVAL
DES**

**RUHR
GEBIETS**

**22. – 26.
NOV. 2023**



VORWORT

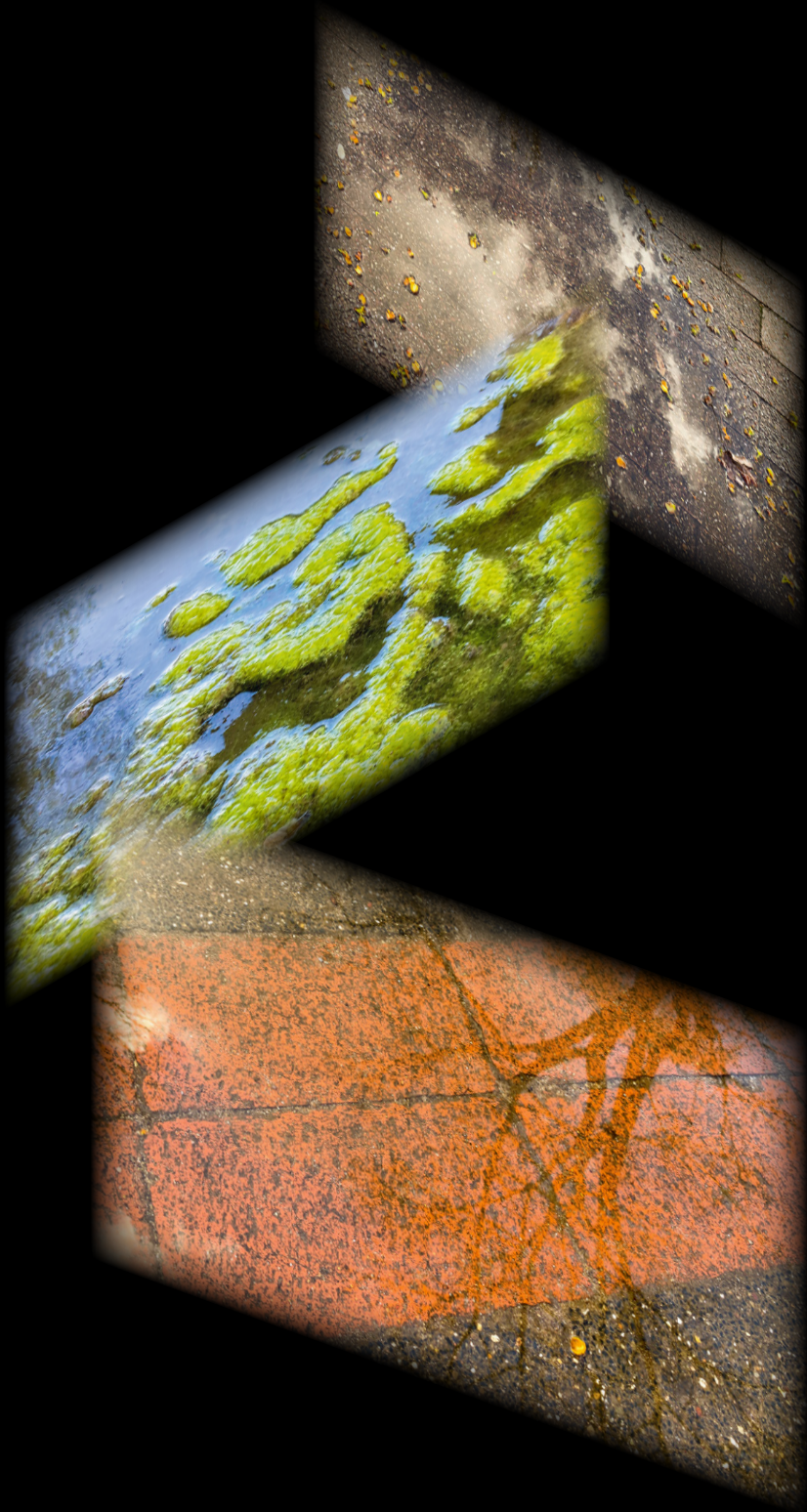
Ich stehe am Eingang des Kinos und erhalte das Bändchen mit meinem Namensschild. Das Kinofoyer füllt sich mit Menschen. Ich spüre die Vorfreude auf fünf spannende Festivaltage. Das ist der Moment, in dem ich mich feierlich fühle und voller Stolz bin, Teil dieses Festivals zu sein. In der loungigen Atmosphäre des endstation.kinos jährt sich das wunderbare blicke filmfestival zum 31. Mal. 380 Filmeinreichungen stellten uns als Sichtungsteam in diesem Jahr vor eine große Herausforderung: aus einer rekordverdächtigen Anzahl an Filmen die Auswahl herausfiltern, die nun unser eindrucksvolles Programm ergibt. Filmperlen, die sich wie an einem Band aneinanderschmiegen und doch so verschieden sind, dass ihre Besonderheit erkennbar wird und sie für sich selbst stehen. All diese Filme haben etwas Wichtiges zu erzählen. Vergangenes wird audiovisuell reflektiert und aufgearbeitet. Die aktuellen Filme wirken wie ein Spiegel unserer Gesellschaft. Sie zeichnen ein Abbild unserer Zeit. Sie deuten auf Missstände und Ungerechtigkeiten. Berühren uns tief und erzeugen ein intensives Gefühl in uns. Manchmal vermissten wir beim Sichten der eingereichten Filme Leichtigkeit und Humor. Doch woher die Leichtigkeit nehmen, wenn unsere Welt von immer mehr Katastrophen erschüttert wird?

Unsere Zeit ruft nach Veränderung. Reflexion ist Erkenntnis und bietet einen ersten Schritt zur Neugestaltung. Andere Entscheidungen zu treffen als die Generationen vor uns. Sich mutig für Klimaschutz, Gleichberechtigung, Vielfalt und ein friedliches Zusammenleben einzusetzen. Ganz gleich ob im öffentlichen Raum oder im privaten Umfeld.

Darum ist es so wichtig, dass all diese Filme gesehen und verstanden werden und dass Filmemacher*innen sich diese Themen zu Eigen machen, um mitzureißen, anzustoßen und zu überzeugen. Werden wir Zuschauenden davon berührt und fassen den Entschluss uns zu bewegen, ist Neuerung und Mitgestaltung unserer Zeit, unserer Zukunft möglich. Das Publikum ist eingeladen, einzutauchen, zu verstehen, nachzudenken und miteinander zu sprechen. Die gemeinsame Zeit im Festival zu genießen, zu feiern und in Energie zu verwandeln!

–

Anna Sowo Koenning
für die Sichtungskommission



INHALT

- 3 Vorwort
- 6 Preise und Wettbewerbskategorien
- 7 blicke-Jury
- 8 Momentaufnahme: Dokumentarfilme von
Florian Pawliczek & Johannes Klais
- 12 Eröffnung
- 13 Programm I
- 15 Live-Vertonung: Frisch, hell und süße Fluten
- 16 Programm II
- 18 Performance: Still Standing
- 20 Programm III
- 22 Schwindende Landschaften.
Werkstattgespräch zu Film und Klimakrise
- 26 Programm IV
- 28 Programm V
- 30 Netzwerktreffen: Lern-Utopien
- 32 Programm VI
- 34 Programm VII
- 36 Preisverleihung
- 36 Matinee
- 38 Kinder- und Jugend-blicke
- 39 blicke unterwegs
- 39 FH-Festival-Feed
- 40 Team
- 41 Impressum
- 42 Förderer & Sponsoren

PREISE/WETTBEWERBS- KATEGORIEN

VERGEBEN VON DER BLICKE-JURY

EIN-BLICHE-PREIS

für Filme der Kategorie ein-blicke
dotiert mit 2.000 €

AUS-BLICHE-PREIS

für Filme der Kategorie aus-blicke
dotiert mit 1.000 €

GENDER&QUEER-PREIS

gestiftet vom Referat für Familie, Gleich-
stellung und Inklusion der Stadt Bochum
dotiert mit 500 €

WEITBLICK

der trailer Ruhr-Preis für den
ungewöhnlichen Blick
dotiert mit 600 €

GEWÄHLT VON DEN FESTIVALGASTEN

PUBLIKUMSPREIS

gestiftet vom Bahnhof Langendreer
dotiert mit 350 €

VERGEBEN VON DER AUSWAHLKOMMISSION

FUNDSTÜCKE-PREIS

gestiftet vom Rotary Club Bochum
Hellweg e. V.
dotiert mit 500 €

EIN-BLICHE

Filme mit biografischem und/oder
thematischem Bezug zum Ruhrgebiet. Der
Film wurde im Ruhrgebiet gedreht und/oder
die Filmemacher*innen sind hier geboren
oder aufgewachsen, leben hier oder haben
hier eine filmische Ausbildung absolviert.

AUS-BLICHE

Filme ohne biografischen oder inhaltlichen
Bezug zum Ruhrgebiet mit einer maximalen
Länge von 45 Minuten.

JURY

MARIAN MAYLAND

geboren 1988, ist bildende Künstlerin und Filmemacherin. Ihre Kurzfilmarbeiten wurden unter anderem bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen, dem European Media Art Festival Osnabrück, dem IDFA Amsterdam, dem Internationalen Kurzfilmfestival Hamburg, der transmediale Berlin, dem Edinburgh Film Festival und der Sharjah Film Platform gezeigt. Sie erhielt u.a. den Deutschen Kurzfilmpreis 2022 für LAMARCK und den EMAF-Medienkunstpreis des VdFk 2021 für MICHAEL IRONSIDE AND I, sowie zweimal den Preis für den besten Beitrag im NRW-Wettbewerb der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Sie lebt und arbeitet in Mannheim. | marianmayland.de



PHILIPP HANKE

1988 in Wuppertal geboren, Studium der Medien- und der Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Fragen zum (v.a. prekären) Kino begleiten ihn seitdem in einer anschließenden Dissertation. Seit 2022 ist Film für ihn auf andere Weise wichtig: Als Kurator der Dauer- und Sonderausstellungen im Filmmuseum Düsseldorf und als stellvertretende Leitung geht es ihm nun um die konservatorische Lagerung des Materials und der Objekte – also der analogen Filmrollen und der digitalen Videofiles, aber auch der Produktionsunterlagen, Kostüme oder Requisiten – und um die Präsentation und Vermittlung für das Museumspublikum.



SEYDA KURT

schreibt und spricht über Kultur, Politik und Philosophie. Sie studierte Kulturjournalismus an der Universität der Künste in Berlin, ist Bestseller-Autor*in, Moderator*in und freie Publizist*in. Sie war als freie Filmkritiker*in tätig, schrieb als Kolumnist*in für nachkritik.de und ist regelmäßig im Politischen Feuilleton von Deutschlandfunk Kultur zu hören. Außerdem arbeitete sie für unterschiedliche Filmfestivals, darunter das Kurzfilmfestival Köln, die Berlinale sowie die Kurzfilmtage Oberhausen. Şeyda Kurt war 2023 Teil der LUCA-Jury des Filmfest Dresden. | seydakurt.de



MOMENTAUFNAHME: DOKUMENTARFILME VON FLORIAN PAWLICZEK & JOHANNES KLAIS

Currywurst, Bergbau und A40 – dafür steht das Ruhrgebiet. Doch wenn man sich im Revier umhört, würden die meisten sagen, dass es die Bewohner*innen sind, die den Pott erst zu dem machen, was er ist. Eben diesen Typen sind Florian Pawliczek und Johannes Klais mit ihrer Kamera auf der Spur. Ruhig beobachtend nähern sie sich den Lebensrealitäten der Menschen im Ruhrpott und entdecken dabei echte Originale.

Sie finden ihre Protagonist*innen dabei an unterschiedlichen Orten und über unterschiedliche Zugänge. Mal sind es Arbeiter*innen eines Stahlwerks, mal Mitglieder der eigenen Familie – und manchmal befinden sich die Protagonist*innen zufällig in der Nähe. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, das scheinen die zwei Filmemacher zu beherrschen. Mit viel Humor und ebenso viel Sensibilität entdecken sie skurrile Besonderheiten im Alltäglichen und ihren Mitmenschen. Fast beiläufig porträtieren sie so das Menschliche, aber auch die Region, in der diese Menschen leben.

Seit mehr als zehn Jahren ist Florian Pawliczek nun mit seinen Filmen im Wettbewerb von blicke vertreten. Dabei auch immer wieder zusammen mit Johannes Klais, mit dem er einige seiner Filme gemeinsam realisiert hat.

Als Auftakt in die Festivalwoche präsentiert blicke vier Dokumentarfilme, die Florian Pawliczek und Johannes Klais gemeinsam oder allein umgesetzt haben, standesgemäß in einer Kneipe, dem Wiesmann's in Bochum-Wattenscheid. Angelehnt an das Format der „Autobiographischen Werkschau“ lädt das Festival nun zum zweiten Mal Filmemacher*innen ein, ihre Arbeiten zu zeigen. Dabei geht es jedoch nicht um die Präsentation eines abgeschlossenen Werkes oder die Würdigung einer Künstler*innen-Persönlichkeit, sondern um einen Zwischenstand der Arbeiten, offen, fragmentarisch und verhandelbar.

FLORIAN PAWLICZEK, 1981 zwischen Dortmund und Hagen in Herdecke geboren, schloss sein Studium an der FH Dortmund im Fach Film/Fernsehen mit Diplom ab. Seitdem arbeitet er als frei-

beruflicher Kameramann in unterschiedlichen Kontexten und Ländern. So realisiert er verschiedene Filmprojekte, wie z.B. eigene Dokumentarfilme oder Marketing- und Imagefilme. | fpfilm.de

JOHANNES KLAIS arbeitete nach seiner Ausbildung zum Toningenieur zunächst drei Jahre in der Film-Ton-Produktion, bevor er 2010 sein Kamera-Studium an der FH Dortmund mit Diplom abschloss. Seitdem arbeitet er als freier Kameramann und führt eine eigene Film-Produktion für Imagefilme und Social-Media-Content. | johannesklais.de

Die Regisseure werden für ein ausführliches Gespräch im Wiesmann's zur Verfügung stehen. Für die freundliche Zusammenarbeit danken wir dem Team von WatWerk e.V. und ganz besonders Martin Lenz.

Veranstaltungsort:
Wiesmann's
Hochstr. 65
44866 Bochum-Wattenscheid

In Kooperation mit



STAHLBRAMMEN UND PFIRSICHE

In den Hüttenwerken Krupp Mannesmann in Duisburg war nicht immer alles einfach. Berichte über die schwierigen Momente in Zeiten der Krise und über Hoffnungen für die Zukunft.



2012 | 81'00" | im Ausschnitt
EIN FILM VON Florian Pawliczek, Andy Michaelis

AUSFAHRT HAGEN- WEST

Er schreibt Gedichte, arbeitet als Seifenblasenkünstler, bastelt an seinen ferngesteuerten Flugzeugen und seine Lieblingsfarbe ist Gelb. Der Filmemacher porträtiert den eigenen Vater.



2015 | 24'00"
EIN FILM VON Florian Pawliczek

ERFRISCHT EINZIGARTIG

Der Film macht sich auf die Suche nach den letzten Kaugummiautomaten des Ruhrgebiets und begegnet dabei Menschen, die hinter den Fassaden leben und arbeiten, an denen diese herrlich analogen und fast vergessenen Maschinen hängen.

1. Teil der Trilogie „Vom Verschwinden der Dinge“



2016 | 15'00"
EIN FILM VON Florian Pawliczek, Johannes Klais

AUS AKTUELLEM ANLASS

Geänderte Öffnungszeiten! Draußen ist Pandemie, drinnen fehlen Aufträge und zahlende Kunden. Corona heißt vor allem: warten. Ein Schuhmacher, ein Musiker, eine Wirtin und die Stammkunden ihrer Kneipe harren der Dinge, die da kommen.



2020 | 14'00"
EIN FILM VON Florian Pawliczek, Johannes Klais



Autor:innen, Praktikum ... (w/m/d)

Werde Teil unseres Teams



... oder Anzeigenverkauf
für verantwortlichen
Journalismus

www.trailer-ruhr.de/jobs

... und immer ein spannender Kinoabend

trailer preview

Weinverkostungen
(bis zu 100 Weine täglich geöffnet)

Weinseminare

Weine aus
Deutschland
Italien
Frankreich
Portugal
Spanien

Bochumer Straße 40
58455 Witten
Tel. 02302 - 9 789 337
www.bodegas-rioja.de



ERÖFFNUNG



blicke lädt herzlich zur Eröffnung der 31. Festivalausgabe ein. Nach einem Empfang mit Sekt und Saft begrüßt die Festivalleitung die Gäste im Kinosaal. Das Künstler*innen-Duo Locu&Ruth gibt einen ersten Einblick in die Performance STILL STANDING, die es am Donnerstag, den 23. November um 19:30 Uhr in RAUM6 in voller Länge zu sehen gibt (S. 18). Zudem spricht Anna Di Bari ein Grußwort. Sie ist Mitglied der „Grünen im Ruhrparlament“, sitzt im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Bochumer Stadtrat und ist stellvertretende Bezirksbürgermeisterin in Bochum-Mitte.

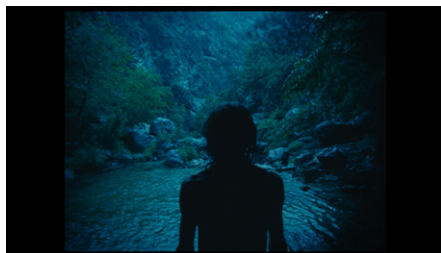
PROGRAMM

Zwei Männer, zwei Reisen. Während der eine in Griechenland die antiken Götter anruft, um sich selbst zu finden, verliert der andere im Senegal den Glauben an Entwicklungshilfe.

HERKULES

Herkules reist von Krefeld am Niederrhein mit dem Fahrrad zum Olymp, dem Thron antiker Gottheiten. Die 2.000 km lange Heldenreise zerfällt in eine Reflexion über Männlichkeit und Mythen, Ideale und Verfehlungen.

FELIX BARTKE (*1995 in Mönchengladbach) war als künstlerische Assistenz und als Script Continuity in diversen Film- und Fernsehproduktionen in Köln tätig. **NILS RAMME** (*1993 in Bielefeld) schloss 2017 sein Studium der Theaterwissenschaft und Philosophie an der FU Berlin ab und sammelte erste Erfahrungen an Filmsets bei zahlreichen Regiepraktika. Seit 2017 studieren beide an der KHM Köln und teilen seit 2020 eine künstlerische Praxis.



EIN-BLICHE 2023 | 23'11"
REGIE/BUCH Felix Bartke, Nils Ramme **KAMERA**
Fabian Martin Anger **SCHNITT** Felix Bartke
TON Tom Vermaaten **MUSIK** Maximilian Blauf,
Valentin Idel **PRODUKTION** KHM Köln **FÖRDERUNG**
„Auf geht's!“-Stipendium des MKW NRW
–
ikaruskaligari@gmail.com
nilsramme@gmail.com

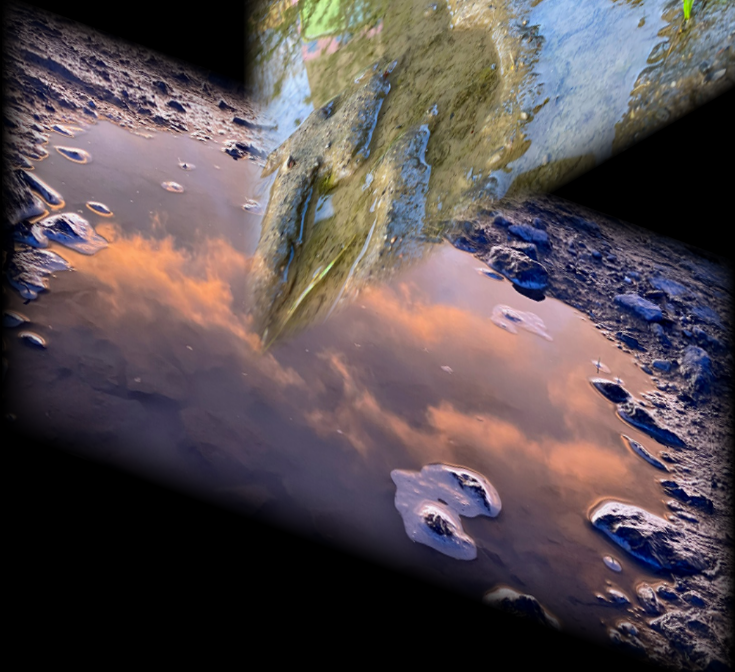
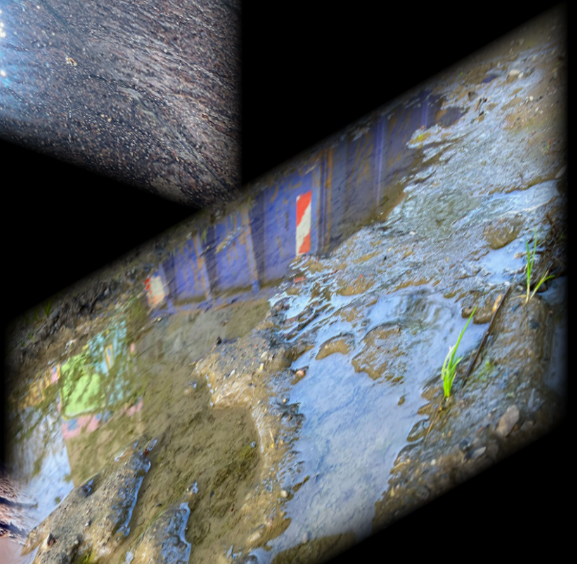
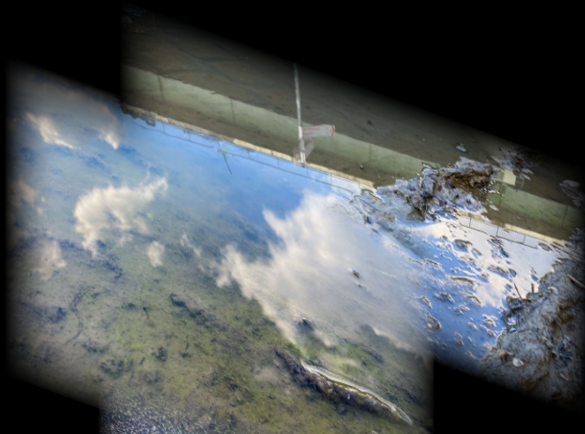
DAS ROTOHR

Für sein Zivildienstjahr fliegt der 19-jährige Paul mit einer deutschen NGO in den Senegal. Schnell verkehrt sich die Hoffnung auf sinnvolle Entwicklungshilfe in ihr Gegenteil: Begegnungen mit Helfer*innen vor Ort, Korruption und nicht zuletzt sein Job in der Chirurgie lassen ihn zweifeln.

PAUL DREY machte nach dem Abitur in Köln seinen Zivildienst im Senegal und drehte dort erste Filme. Er studierte zunächst Politikwissenschaften in Maastricht, Izmir und Brüssel und seit 2017 Regie/ Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg.



AUS-BLICHE 2022 | 30'00"
EIN FILM VON Paul Drey **BUCH/SCHNITT** Christoph Hans
KAMERA Markus Ott **TON** Lukas Reiter, Vincent
Egarter **MUSIK** Clemens Gutjahr **ANIMATION** Shadab
Shayegan **PRODUKTION** Filmakademie Baden-
Württemberg
–
pauldrey.com



LIVE-VERTONUNG: FRISCH, HELL UND SÜSSE FLUTEN

FRISCH, HELL UND SÜSSE FLUTEN ist ein Kurzfilm, der ausschließlich aus Bildern besteht, die anonyme Filmemacher*innen zwischen den 1950er und 1980er Jahren im Ruhrgebiet auf 8mm- und Super8-Film gedreht haben. Im Zentrum dieser Bilder steht das Wasser: Flüsse, Bäche, Brunnen, Teiche (natürliche und künstliche). Das Wasser als Ort vor allem des Vergnügens und der „Nichtarbeit“ ist weit entfernt vom typischen grauen und strengen Bild des Ruhrgebiets.



Der Film wird live von einem eigens für diese Bilder komponierten Soundtrack begleitet.

2023 | 8mm und Super8 digitalisiert | 23'00"

KONZEPT/SCHNITT Geremia Carrara

LIVE-SOUNDTRACK Thomas Machoczek

GEREMIA CARRARA, in Neapel geboren, lebt und arbeitet in Köln als Filmwissenschaftler, Dokumentarist, Videokünstler und als Organisator von kulturellen Veranstaltungen. Seit einigen Jahren arbeitet er mit sogenannten Familienfilmen. 2018 hat er gemeinsam mit Interkultur Ruhr das „Archiv für Familien - und Amateurfilm des Ruhrgebiets“ ins Leben gerufen.

THOMAS MACHOCZEK, aufgewachsen zwischen Emscher und Ruhr, ist freiberuflicher Autor und Kulturschaffender. Als Musiker beschäftigt er sich mit elektronischer Musik in unterschiedlichen Ausprägungen. Performances in Museen, Kirchen und an öffentlichen Orten. Mehrkanalige Installationen unter anderem realisiert im Rahmen der Komposition „Passio“ und der künstlerischen Intervention FRIEDENSplatz. Das Projekt „KlangSchichten“ verarbeitet akustisch die fortwährende Übersreibungen und Umnutzungen ehemals industrieller Orte im Ruhrgebiet.

PROGRAMM II

Klimaprotest in der Stadt, Öko-Ideologie auf dem Land. Selbstverteidigung in der Gruppe und die große Freiheit auf zwei Rädern.

WEIL ICH MIT DIESEN NACHRICHTEN NICHT EINFACH LEBEN KANN.

Aktivist*innen der Letzten Generation kleben sich auf Straßen, um gegen die Klimapolitik der Bundesregierung zu protestieren. Autos hupen, die Polizei rückt mit Lösungsmitteln an. Medienberichte, Meinungen und Mythen prallen aufeinander. Wie können wir ins Handeln kommen?

CONSTANTIN LEONHARD, 1989 in Köln geboren, schloss sein Masterstudium der Szenischen Forschung an der Ruhr Universität Bochum ab und studierte postgraduiert an der KHM Köln. Er entwickelt und produziert Performances und Videos für Stadt- und Theaterräume.



EIN-BLICHE 2023 | 6'50"

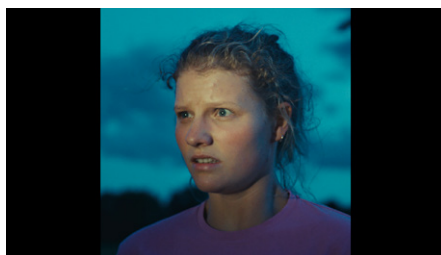
EIN FILM VON Constantin Leonhard **BUCH** Franziska Schneeberger **TON** Lukas Rabl **FÖRDERUNG** Recherchestipendium der Stadt Köln

– constantin-leonhard.de

PIECHT

Johanna fährt mit ihrer Mutter aufs Land. Idyllische Natur, Entschleunigung fernab der Großstadt, umweltbewusste Selbstversorgerhöfe: Piecht scheint ideal für einen erholsamen Kurzurlaub. Doch die Dorfgemeinschaft verfolgt auch eine politische Agenda.

LUKA LARA STEFFEN studierte von 2014 bis 2022 mit dem Schwerpunkt Drehbuch und Regie an der KHM Köln und arbeitet als Editorin, Regisseurin und Autorin. Sie zeigte ihre Arbeiten u.a. auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis und dem Internationalen Frauenfilmfest Dortmund | Köln.



AUS-BLICHE 2023 | 29'56"

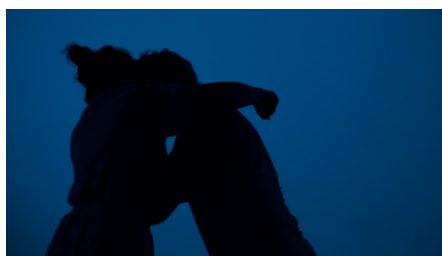
EIN FILM VON Luka Lara Steffen **KAMERA** Hannah Platzer **SCHNITT** Jan Liesefeld **TON** Orkan Bayram **MUSIK** Mario Waxenegger **SCHAUSPIEL** Alida Stricker, Corinna Nilson, Kerstin Thieleman **PRODUKTION** KHM Köln **FÖRDERUNG** BKM

– lukalarasteffen.de

IRGENDWIE EIN ORGANISMUS

Eine Selbstverteidigungsgruppe trainiert Krav Maga. Die Bewegungsabläufe regen zum Nachdenken an. Was hat Stärke mit Vertrauen zu tun? Was bedeutet es, wenn sich der eigene Körper verändert? Und: Wie fühlt es sich an, Schläge einzustecken?

KARLA STINDT beendete 2017 ihr Studium der Sozialen Arbeit und 2020 den Master in Kultur, Ästhetik und Medien an der Hochschule Düsseldorf. Sie besuchte die Filmklasse der Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film Wien. Seit Februar 2017 arbeitet sie freiberuflich als Filmemacherin vor allem im Bereich des Dokumentarfilms.



EIN-BLICHE 2022 | 7'49''

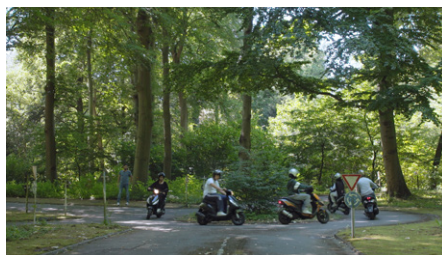
EIN FILM VON Karla Stindt **KAMERA** Malte Higgins **TON** Richard Opoku-Agyemang **FÖRDERUNG** fem goes short

—
k.stindt@medienprojekt-wuppertal.de

VERKEHRSÜBUNGS- PLATZ

Frei sein, unabhängig, selbst überall hinkommen: Der Rollerführerschein ist ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben. In der Dortmunder Nordstadt üben Teenager die Teilnahme im Straßenverkehr.

DEAN FISCHER ist in der Nähe von Tübingen aufgewachsen. Nach acht Jahren in Berlin und einem abgeschlossenen Jurastudium ist er 2020 im Ruhrgebiet an der FH Dortmund gelandet, um dort mit Schwerpunkt Kamera/Regie zu studieren.



EIN-BLICHE 2022 | 7'44''

REGIE/SCHNITT Dean Fischer **KAMERA/TON** Franz Leyer

—
deanrubenfischer@gmail.com

STILL STANDING

Das Duo Locu&Ruth präsentiert ein besonderes Performance-Projekt. STILL STANDING ist eine Arbeit über das Stehen, das regungslose Verharren an einem Ort. Wo Locu&Ruth stehen, da entsteht immer etwas – nicht zuletzt eine Videoaufnahme, denn sie halten ihre Auftritte per Videokamera als filmisches Standbild fest. Für blicke öffnen Locu&Ruth das Videoarchiv ihrer Stände, stehen selbst auf dem Festival und diskutieren mit dem Publikum über ihre Arbeit.



Locu&Ruth stehen einfach rum. Für lange Zeit. Im Ruhrgebiet und anderswo. Regungslos. Sie okkupieren mit beiden Füßen ein Stückchen Erde und lassen geschehen. Mit einer Filmkamera dokumentieren Locu&Ruth ihre Standorte systematisch. Ortsansässige und zufällig Anwesende fügen sich zu einer Szene mit ungewissem Ausgang zusammen. Je nach Standort wirkt das Duo standhaft, verletzlich, integriert oder deplatziert. Gestrandete Tourist*innen, die beharrlich darauf warten, dass sich etwas von der Geschichte ihrer Spots offenbart. Charaktere entstehen, von dessen Existenz vor der Aufnahme noch Niemand wusste. STILL STANDING ist eine aktuelle Bestandsaufnahme zwischen Alltäglichkeit und Großereignissen, Absurdität und Ernsthaftigkeit, Projektion und Live-Performance, Erzählung und Wiederholung, Stillstand und Action. Hier und Jetzt. Ausdauer und Vertrauen sind gefragt, dass sie im richtigen Moment am richtigen Ort stehen und Niemand die Kamera klaut.



Für das blicke filmfestival öffnen die Künstler*innen ihr filmisches Archiv und lassen das Festival selbst zum Schauplatz und Standort werden. Das Stehen im Film, das Stehen im Raum fokussiert den Blick auf kleinste Unterschiede, kaum wahrnehmbare Regungen und Perspektiv-Wechsel mit Überraschungen. Das „für etwas Einstehen“, „einen Standpunkt haben“ oder „mit beiden Beiden auf dem Boden stehen“ wird zum eindringlichen Appell, genau hinzuschauen.

STILL STANDING hat als WEST-OFF Produktion begonnen und wurde seitdem in Deutschland, Belgien und Griechenland als Performance und Video-

installation gezeigt. Derzeit stehen Locu&Ruth als Projektstipendiat*innen schwerpunktmäßig im Münsterland (DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst) und in Oberhausen (Kunsthaus Mitte). Mit STILL STANDING verfolgen die Künstler*innen das ambitionierte Ziel, eine lebenslängliche Konstante zu etablieren. Wir freuen uns, die ersten fünf Jahre gemeinsam feiern zu dürfen!

Hinter Locu&Ruth stehen die beiden Künstler*innen Locuratolo und Marlene Ruther, die sich über ihre gemeinsame Leidenschaft – Stehen im öffentlichen Raum – kennengelernt haben. Die beiden ver-

bindet ein Interesse für den öffentlichen Raum als Spielort, Fotografie, Komposition, Kostümierung und Humor.

MARLENE RUTHER hat Szenische Forschung studiert und arbeitet allein und im Kollektiv MFK Bochum an Inszenierungen auf der Bühne und Outdoor. | mfk-bochum.net

LOGURATOLO, geboren in NRW, mit tri-nationaler Herkunft, hat In-Situ an der Royal Academy studiert. They steht auf Artpractagagic sowie Involuntary Sculptures | locuratolo.de

Im Anschluss an die Performance findet ein Künstler*innengespräch statt.

PROGRAMM

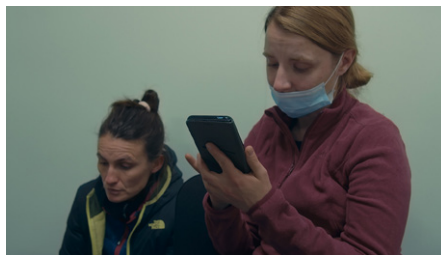
III

In der nassen Kälte Europas führen Familiengeschichten an Grenzen und über sie hinweg. Suchbewegungen nach denen, die Hilfe brauchen, nach zerstörter Heimat, nach der eigenen Position in der Familienmatrix und dem Entkommen daraus.

BORDER CONVERSATIONS

An der EU-Außengrenze zwischen Polen und Belarus hat die polnische Regierung eine Sperrzone errichtet, fünf Kilometer landeinwärts. Geflüchteten wird der Grenzübertritt massiv erschwert. Im Grenzgebiet leisten Karolina und Kornelia humanitäre Hilfe – eine zermürbende Arbeit.

JONATHAN BRUNNER (*1996) ist Regisseur für Dokumentar- und Werbefilme. Im Jahr 2020 schloss er seinen Bachelor in Mediendesign an der Hochschule Mainz ab. Seit Herbst 2020 studiert er Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Mit seinem Film gewann er bereits mehrere Preise, z.B. den Student Award auf dem DOK.fest München.



AUS-BLICHE 2022 | 30'00"
REGIE Jonathan Brunner **KAMERA** Marie Scholjegerdes **SCHNITT** Samuel Albert **TON** Marc Lehnert **MUSIK** Frederic Hellmann **PRODUKTION** Filmakademie Baden-Württemberg **FÖRDERUNG** Caritas Deutschland, Jugendstiftung Baden-Württemberg
–
jonathanbrunner.com

DAZWISCHEN / МЕЖДУ

Vor mehr als zwei Jahrzehnten kam der Vater der Filmemacherin aus Kyiv nach Deutschland. Nachdenken über Identität, Ankommen und die Frage, ob Zuhause vielleicht eine Zeit und kein Ort ist. Fragmentarische Eindrücke aus Kyiv vor dem Krieg und Norddeutschland im Winter 2022.

TANJA ZAFRONSKAIA wurde 1998 in Bremen geboren und ist in Hannover aufgewachsen. Seit 2017 studiert sie Film- und Kunstwissenschaft an der Uni Bremen.



AUS-BLICHE 2023 | 6'15"
EIN FILM VON Tanja Zafronskaia
–
tan.z@gmx.de

FRAUEN (M)EINER FAMILIE

Anhand von Fotografien, Bildern, Erzählungen und einem Urlaubsvideo aus der eigenen Kindheit spürt die Filmemacherin den Verwebungen in der Geschichte der Frauen ihrer Familie nach. Ein persönlicher Strom aus Erinnerungen, der die Zärtlichkeit der kleinen Gesten betont und daraus Stärke zieht.

ALISSA SOPHIE LARKAMP studierte Politik- und Medienwissenschaft. Nach dem Masterabschluss begann sie ihr Studium an der FH Dortmund im Bereich Film&Sound. Als Kamerafrau und Editorin war sie für diverse Filmprojekte tätig, ihre Schwerpunkte sind Bildgestaltung und Montage. Außerdem arbeitet sie in der Organisation und technischen Betreuung für verschiedene Filmfestivals in der Region.



EIN-BLICHE 2022 | 12'00''

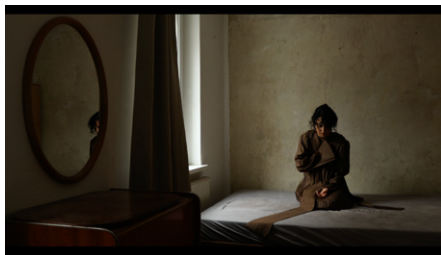
EIN FILM VON Alissa Sophie Larkamp **TON** Konrad Woznitzka **PRODUKTION** FH Dortmund

—
hello@alissalarkamp.com

WHERE I LEFT YOU

Ein Brief an die eigene Mutter. Zwei Frauen, in deren Bewegungen eine Abkehr liegt. Entfremdung zwischen Menschen und Generationen, die in ungleichen Kontexten, gar Ländern aufgewachsen sind. Eine Geschichte von Distanz, Gewalt und Unterdrückung.

CIHAN ÇAKMAK, 1993 in Osterholz-Scharmbeck, Niedersachsen geboren, ist Fotografin und multimediale Künstlerin. Sie studierte Fotografie an der FH Dortmund und machte 2017 ihren Bachelor. Im Anschluss erwarb sie ihr Diplom in Fotografie und Bewegtbild an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und schloss mit Meisterschüler*innen-Titel ab.



EIN-BLICHE 2023 | 14'00''

EIN FILM VON Cihan Çakmak **MUSIK** Matthias Propach **PERFORMANCE** Safira Robens, Hicran Demir, Martin Köhler

—
cihancakmak.com

SCHWINDENDE LANDSCHAFTEN. WERKSTATTGESPRÄCH ZU FILM UND KLIMAKRISE

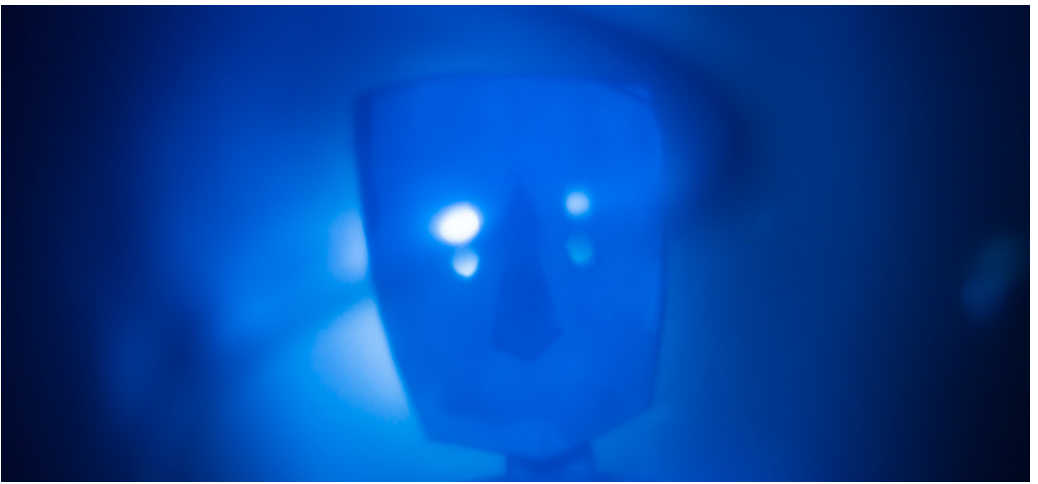
Die Klimakrise ist eine globale Ökokatastrophe, die bereits heute stattfindet. Die Veränderungen unserer Lebenswelt sind einschneidend. Sie stellen Filme vor ungeahnte Herausforderungen, wenn sie die Krise zu dokumentieren und darzustellen versuchen. In einem Werkstattgespräch diskutieren Filmemacher*innen und Medienkünstler*innen, wie sich ihre künstlerischen Arbeiten ein Bild der Klimakrise machen.

2023 wird voraussichtlich das heißeste Jahr in der Geschichte der globalen Temperaturmessungen. Die Erderwärmung gegenüber der vorindustriellen Zeit liegt derzeit bei $+1,2^\circ$ - Tendenz steigend. Die Folgen sind schon jetzt gravierend. Im Mittelmeerraum, in Kanada, auf dem US-amerikanischen Festland und auf Hawaii verbrannten in den Sommermonaten 2023 Waldflächen in bisher ungeahnten Größenordnungen. Gleichzeitig wurden der Alpenraum und der Balkan, aber auch Libyen, die

Türkei und Griechenland von verheerenden Überschwemmungen getroffen. Ein Jahr zuvor war es bereits in Pakistan und Nigeria nach Unwettern zu den schlimmsten Überflutungen seit Jahrzehnten gekommen. Kein Zweifel: Die Klimakrise findet bereits heute statt.

Filme setzen sich seit längerem mit dem Leben auf einer zu heißen Erde auseinander. Es sind vor allem dystopische Science-Fiction-Filme, die eine Welt nach der Katastrophe entwerfen und von Figuren erzählen, die

sich in verwüsteten, lebensfeindlichen Umgebungen zurechtfinden müssen. Diese Geschichten projizieren die Klimakatastrophe jedoch weiterhin in die Zukunft. Schwieriger scheint es, die längst schon stattfindenden Veränderungen unserer Lebenswelt zu thematisieren, die durch die fortschreitende Erderwärmung ausgelöst oder mindestens stark begünstigt werden. Geeignete Bilder und Erzählungen für die Krise zu finden, ist gar nicht so einfach, insbesondere (aber nicht nur) im Dokumentarfilm. Umwelt-



zerstörungen, die durch steigende Temperaturen ausgelöst werden, vollziehen sich mal rasend schnell, mal schleichend über lange Zeiträume. Auswirkungen der Klimakrise werden nur in unterschiedlichen zeitlichen Maßstäben nachvollziehbar. Eine zweite Herausforderung liegt in der Frage, was überhaupt gefilmt werden kann – und unter welchen Bedingungen. Lokale Krisenerscheinungen wie Waldbrände, Überschwemmungen oder Erdbeben lassen sich prinzipiell noch mit einer Kamera einfangen. Aber

Klimaveränderungen als globale, umfassende Naturkatastrophe entziehen sich einer einfachen Abbildung. Die Teilnehmer*innen des Werkstattgesprächs haben künstlerische Verfahren entwickelt, um mit diesen Problemen umzugehen. Sie greifen für ihre Arbeiten gelegentlich noch auf konventionelle Kameraaufnahmen zurück. Aber zum Einsatz kommen auch Satellitenbilder, Animationen, Simulationen, Fotografien oder mündliche Erzählungen. Diese Herangehensweisen lassen filmische Landschaften entstehen,

in denen die Klimakrise konkret und greifbar wird – als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

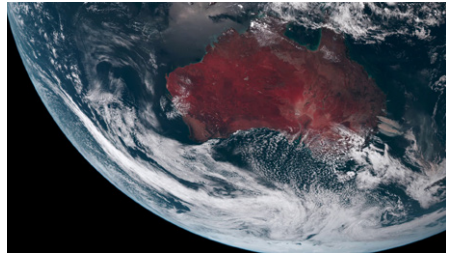
Ausgewählte Filme, die während der Diskussion nur im Ausschnitt gezeigt werden, sind im Anschluss an das Werkstattgespräch eine Woche lang auf der Festivalhomepage verfügbar.

SCHWINDENDE LANDSCHAFTEN

BLACK SUMMER

Im „Black Summer“ 2019/20 erlebte Australien einige der schlimmsten Buschbrände seiner Geschichte. Der meteorologische Satellit Himawari-8 beobachtet die Feuer aus weiter Entfernung.

FELIX DIERICH wurde 1980 geboren und wuchs in Lübeck auf. Er studierte Informatik und Kunst und Medien an der Uni Oldenburg, lebt in Oldenburg und arbeitet im Bereich erneuerbare Energien. Er beschäftigt sich mit Kurzfilm, Fotografie und Installationen.



2022 | 11'40''

EIN FILM VON Felix Dierich **MUSIK** Roman Vehlken
–
dierich@email.de

SIRENS

Gigantische Erdfurchen bis zum Horizont, wogende Rauchschwaden, Schornsteine vor einem blutroten Himmel: Deutsche Braunkohlekraftwerke erzeugen fossile Energie. Helikopteraufnahmen vermessen die dystopische Landschaft.

ILARIA DI CARLO studierte an der Akademie der Künste in Rom und am Central Saint Martins College of Art in London. Ihre Filme wurden auf internationalen Filmfestivals und in Museen gezeigt, darunter das Cork Film Festival, das Torino Film Festival und die National Gallery of Art in Washington. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



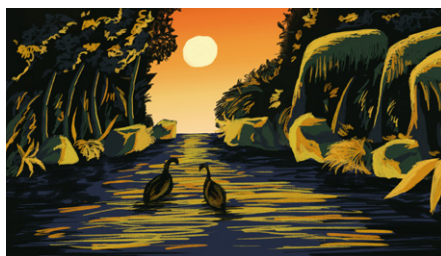
2022 | 13'23'' | im Ausschnitt

EIN FILM VON Iliaria Di Carlo **KAMERA** Francisco MeCe
SCHNITT Sofia Angelina Machado **MUSIK** Demetrio Castellucci **PRODUKTION** Sophie Ahrens, Schuldenberg Films

–
ilariadicarlo.net

DE RERUM NATURA. A CLIMATE CHANGE

Der Episodenfilm entstand in einem kollaborativen Seminar, das an sechs internationalen Kunsthochschulen im Sommersemester 2023 unterrichtet wurde. Studierende aus den Bereichen Animation und Sound Design produzierten gemeinsam kurze Filme über die Auswirkungen der Klimakrise auf unser tägliches Leben. Gezeigt werden vier Episoden: **A SPRING THAT WILL NEVER COME**, **SOMETHING IS EATING US**, **POCKET STATION** und **YOUNIS**.



2023 | 33''13'' | 4 Episoden
EPISODEN VON Eli Jakob Kiefer, Lisa-Marie Opitz (**A SPRING THAT WILL NEVER COME**), Sahil Betigeri, Megha Lara, Rishita Loitongbam, Ahona Mukherjee, Saurav Singh (**SOMETHING IS EATING US**), Chen Yingyu, Huang Li, Man Chen, Xu Yutong, Zhao Zhiyuan (**POCKET STATION**), Nagham Alagha, Marcus Grysczok (**YOUNIS**)

ARALKUM

Eine Wüstenlandschaft, wie von einem anderen Planeten. Einsame, verrostete Schiffswracks, karges Wüstengras, unbarmherzige Sandstürme. Aralkum, die Aralwüste, ist der nackte Meeresgrund, das Letzte, was vom Aralsee noch übrig geblieben ist.

MILA ZHLUKTENKO (*Kyiv/Ukraine) und **DANIEL ASADI FAEZI** (*Schweinfurt/Deutschland) studierten in der Dokumentarfilmabteilung der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihre gemeinsamen Arbeiten wurden auf Festivals wie der Berlinale, Vision du Réel, in Locarno und in San Sebastian gezeigt.



2022 | 13'40'' | im Ausschnitt
EIN FILM VON Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi
KAMERA Sadriiddin Shakhbiddinov TON Fazliddin Musurmonov MUSIK Giovanni Berg PRODUKTION Fozil Yunusov, Lotas Film, HFF München
–
asadifaezi.com

LES MONTAGNES TOMBENT

Bis heute sind die Alpen ein romantisierter Sehnsuchtsort. Sechs Menschen werden mit Bildern konfrontiert, die eine andere Betrachtung der Berge anregen. Ungezügelter Tourismus, Wasserkraftindustrie und schmelzende Gletscher führen zu einer alternativen Lektüre der Bergbilder, die Identität, Heimat und Erinnerung mit einem Gefühl des drohenden Verlusts verweben.

CHRISTELLE JORNOD, aufgewachsen in der Schweiz, ist Filmemacherin und künstlerisch Forschende, die sich mit dem ländlichen Raum und den Praktiken beschäftigt, die Menschen an einen Ort binden. Seit 2021 promoviert sie an der Bauhaus Universität Weimar. Ihre Arbeiten sind in Frankreich, Deutschland und der Schweiz in Ausstellungen vertreten.



2021 | 54'00'' | im Ausschnitt
EIN FILM VON Christelle Jornod TON Léo Beaudoin, Victoria Herzog, Francisco Legrand PRODUKTION KHM Köln
–
christellejornod.ch

PROGRAMM IV

Intime Botschaften in Chat-Nachrichten und Briefen. Zarte Momente, die über eine Distanz bestehen und über Jahre hinweg.

PADDLED PANDEMIC PARADISE

Die Küste von Marokko ist seltsam verlassen. Ein Paradies für Surfer, die am einsamen Strand die Wellen reiten. Doch die Ruhe ist von der Pandemie erzwungen. Im Surfshop geht die Arbeit am Bord weiter, in Deutschland die Arbeit am Film. In den ausgetauschten Nachrichten schwingt auf beiden Seiten die Sehnsucht mit.

LISA DOMIN-ALOUANE studierte in Braunschweig, Budapest und postgradual an der KHM Köln. Ihre Arbeiten wurden u.a. bei den Kurzfilmtagen Oberhausen und dem Kasseler DokFest gezeigt und ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Köln.



EIN-BLICHE 2022 | 14'00"
EIN FILM VON Lisa Domin-Alouane **TON** Johanna Pigors **MUSIK** Bakermat, Glimmer of Blooms
PRODUKTION KHM Köln
–
lisadomin.com

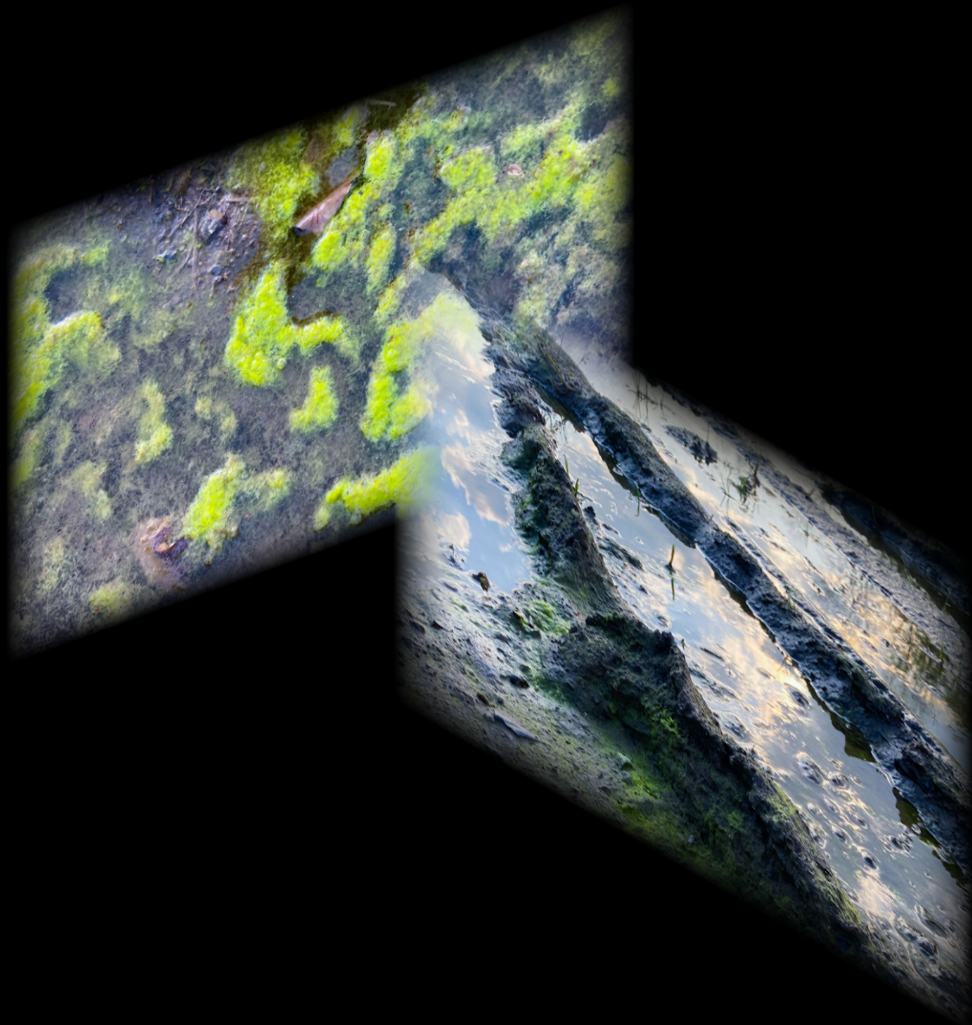
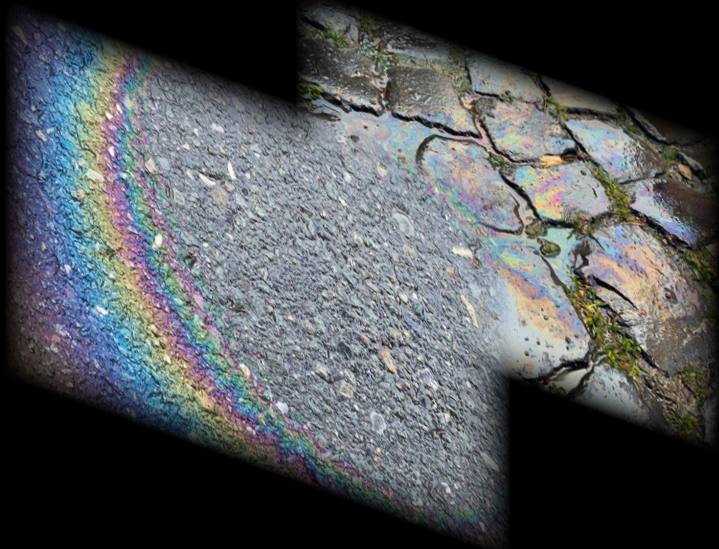
ZWEI- SAMKEIT

Elke und Klaus sind seit Jahrzehnten ein Ehepaar. Gemeinsam schwimmen sie im hauseigenen Pool und legen sich zum Mittagsschlaf. Die Filmemacherin ist auf der Suche nach dem Geheimnis dieser lebenslangen Beziehung, liest mit den beiden Liebesbriefe und hält mit ihrer Kamera all das Unausgesprochene fest.

LILIAN SASSANELLI wurde 1993 in Hamburg geboren und wuchs zweisprachig in Rom auf. 2019 beendete sie ihr Studium in deutsche Literatur und europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2018 schloss sie ihr Studium an der Dokumentarfilmschule ZeLIG, Schwerpunktfach Regie ab.



AUS-BLICHE 2022 | 44'00"
EIN FILM VON Lilian Sassanelli **KAMERA** Anna Schweitzer **SCHNITT** Lucija Ana Ilijić **TON** Angela Disanto **PRODUKTION** ZeLIG
–
lilian.sassanelli.nissen@gmail.com



PROGRAMM V

Sehnsucht nach gesellschaftlicher Akzeptanz des Körpers, nach Geborgenheit und unmöglicher Liebe. Der schmale Grat zwischen Schönheit und Kitsch und das Geheimnis der Unsterblichkeit.

ANNA

Anna bewegt sich tanzend durch den Wald und erinnert sich an Geschichten aus ihrer Kindheit: Anna als Kind im Ballettunterricht, Anna mit einer befreundeten Familie in Venedig, Anna als Teenager in der Disco. Immer wurde ihr vermittelt, zu dick und deshalb falsch zu sein.

JULIA ROESLER studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Stiftung Universität Hildesheim, in Freiburg und Argentinien. Sie ist Gründungsmitglied der freien Kompanie werkgruppe2 und führt dort Regie bei Theater- und Filmproduktionen.



AUS-BLICHE 2022 | 18'26"

REGIE Julia Roesler **BUCH** Silke Merzhäuser, Julia Roesler **KAMERA/SCHNITT** Miriam Tröscher **TON** Antje Volkmann **MUSIK** Insa Rudolph **PERFORMANCE** Katharina Bill **PRODUKTION** werkgruppe2 **FÖRDERUNG** BKM/Neustart Kultur-Fonds Darstellende Künste, Stiftung Niedersachsen, Land Niedersachsen

—
werkgruppe2.de

FLAUTE

Er liegt allein in seinem Zimmer und vermisst ihn. Ohne Worte wandelt er durch seine Sehnsucht, hält Ausschau und entdeckt. Ein Film über das Warten, Suchen und Finden.

TIM KLINGER wuchs in Koblenz auf. Nach seinem Abitur machte er zunächst eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton und spezialisierte sich dann beim Filmstudium an der FH Dortmund auf Regie und Produktion.



EIN-BLICHE 2023 | 03'14"

EIN FILM VON Tim Klinger **SCHAUSPIEL** Henri Mertens
PRODUKTION FH Dortmund

—
tim.klinger@posteo.de

TAG AM FLUSS

Ein Spätsommertag am Rhein. Maria und Eduard treffen sich für ein Rendezvous. Sofort ist es um Eduard geschehen; stürmisch gesteht er Maria seine Liebe. Doch sie kann nicht mit ihm zusammen sein. Und das atomare Unheil steht noch bevor.

RUBEN SOMMERFELD wurde 1996 in Köln geboren und wuchs unter anderem in den USA auf. Nach einem Abschluss in Politikwissenschaft, Philosophie und Filmwissenschaft mit Studienaufenthalten in Bonn, Berlin und Paris studiert er seit 2020 postgraduiert an der KHM Köln mit den Schwerpunkten Drehbuch und Regie.



EIN-BLICHE 2023 | 15'30''

EIN FILM VON Ruben Sommerfeld **KAMERA** Dora Cohnen **SCHNITT** Maximilian Sänger **TON** Ralf Schipke, Lauritz Baudisch **MUSIK** Beryl Rosenblum **SCHAUSPIEL** Thea Ehre, Eduard Lind **PRODUKTION** KHM Köln

—
r.sommerfeld@khm.de

SPEAKING FLOWERS

Ein farbenfrohes Blumenmeer, soweit das Auge reicht. Doch die florale Überfülle hat Risse. Lauert hinter der aggressiven Harmonie eine schreckliche Leere?

CONRAD VEIT und **CHARLOTTE MARIA KÄTZL** studierten beide an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Sie schlossen ihr Diplom der Freien Kunst in 2020 und 2021 ab und erhielten 2022 die Meisterschüler*innenurkunde für herausragende künstlerische Leistung.



EIN-BLICHE 2023 | 15'30''

EIN FILM VON Conrad Veit, Charlotte Maria Kätzl **PERFORMANCE** Charlotte Maria Kätzl **TON** Jules Heinemann **MUSIK** Jules Heinemann, Cory Blair Seyler, Camillo Kießig **PRODUKTION** Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

—
conrad-veit.com
charlottemariakaetzel@yahoo.com

VOM DUFT DER ROTEN BEETE UND DEN MENSCHEN, DIE EWIG LEBEN

Die genialste Entdeckung der Lebensmittelwissenschaft: Rote Beete macht unsterblich! Ihr Duft wird in die Erdatmosphäre gesprüht. Fortan ist der Tod ganz und gar unmöglich. Über ein fades Leben in einer magentafarbenen Welt.

PETRA STIPETIĆ ist ausgebildete Bildhauerin und Pädagogin. Seit ihrem Animationsstudium in Kassel produziert sie Kurzfilme und ist seit 2022 als Dozentin für Animation & Visual Storytelling tätig. **MAREN WIESE** studierte Angewandte Theaterwissenschaft und lebt seit 2013 in Hamburg, wo sie Filmprojekte realisiert. 2022 schloss sie ein Studium der Visuellen Kommunikation in Kassel mit Auszeichnung ab.



AUS-BLICHE 2023 | 12'29''

EIN FILM VON Petra Stipetić, Maren Wiese **TON** Christian Wittmoser **MUSIK** Thomas Höhl **PRODUKTION** dokfront, Kunsthochschule Kassel **FORDERUNG** Hochschule für Bildende Künste HessenFilm, Medien Abschlussförderung HAB

—
petrastipetic.de
wiese-maren@gmx.de

NETZWERKTREFFEN: LERN-UTOPIEN



Ob Ausbildungsplatz, Hochschulstudium oder Weiterbildung und Quereinstieg – die Möglichkeiten zum Start ins Berufsleben als Filmemacher*in sind vielfältig. Genau so verschieden sind auch die Erfahrungen, die junge Menschen in dieser Zeit machen. Das diesjährige Netzwerktreffen bei blicke bietet einen Raum, über Filmbildung ins Gespräch zu kommen. Schließlich begleitet die Ausbildung den Weg zu einer eigenen Form- und Bildsprache, sie vermittelt Handwerk und bietet ein erstes Netzwerk. Im schlimmsten Fall sorgt sie für Frustration und Resignation.

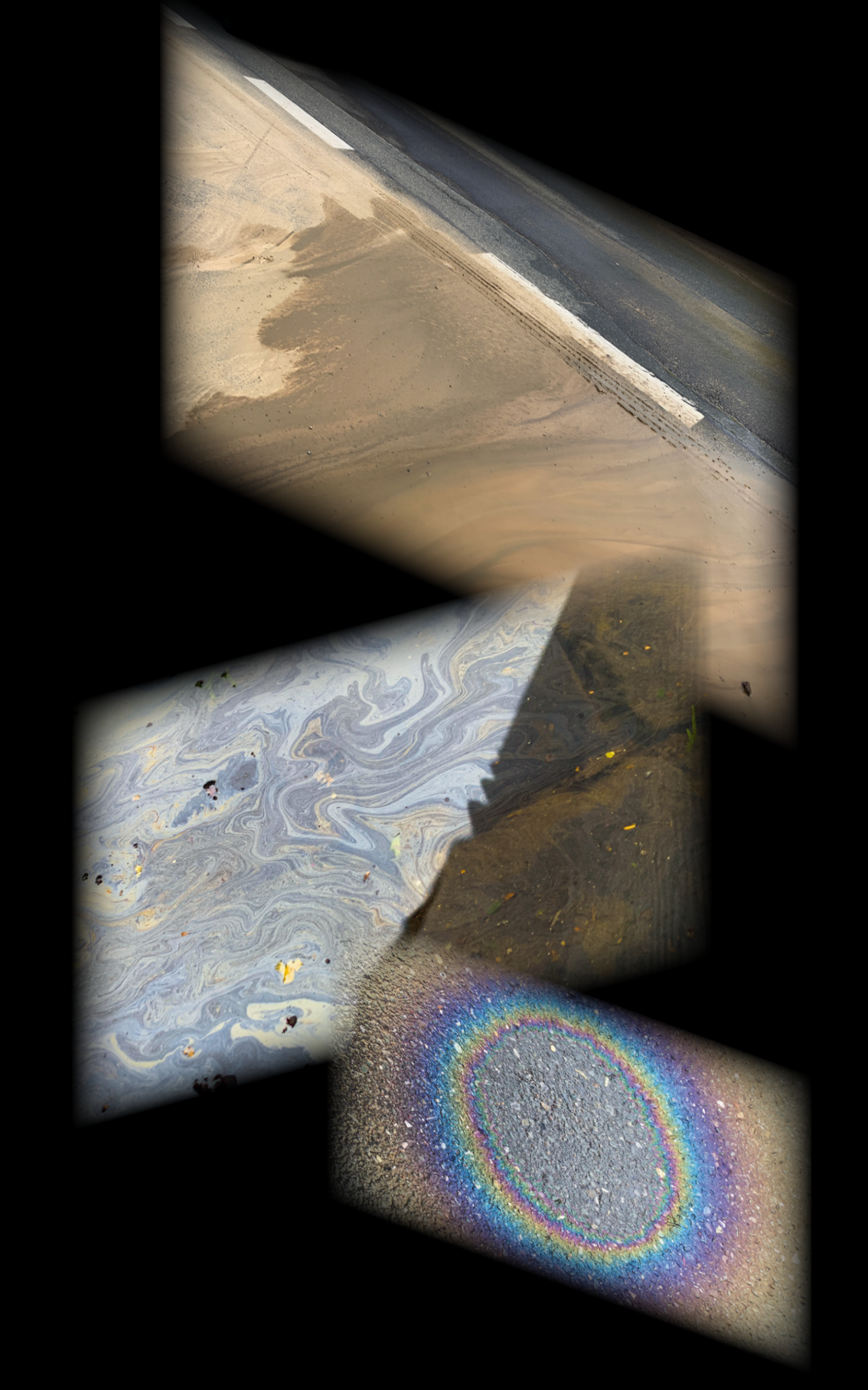
Filmemacher*innen, die am Anfang ihrer Karriere stehen, sind ebenso wie erfahrene Filmkünstler*innen dazu eingeladen, Ideen einzubringen, zu fantasieren und konkrete Vorschläge zu entwickeln, wie ein gemeinsames Lernen gelingt. Wir möchten erkunden, wie eine utopische Ausbildung das nötige Handwerk vermittelt, aber gleichzeitig offen bleibt für künstlerischen Ausdruck, wie sie Freiräume schafft, wie sie inklusiv und divers gestaltet werden kann

und wie sie auf das vorbereitet, was nach der Ausbildung kommt.

Zentraler Aspekt der Überlegungen soll außerdem die Vernetzung unterschiedlicher Generationen von Filmemacher*innen sein. Welche Rolle können kollaborative Projekte und Mentoring-Programme in einer idealen Ausbildung spielen?

Nicht zuletzt möchten wir darüber ins Gespräch kommen, was Filmfestivals zu einer utopischen Ausbildung beitragen können. Oft gelten Festivals als Schnittstelle zwischen den Ausbildungsstätten und der „realen Filmwelt“, dienen als Sprungbrett und Vernetzungsplattform. Doch inwiefern lösen sie dieses Versprechen ein und was müssen Festivals leisten, damit sie diese Aufgabe erfüllen? Bei einer offenen Gesprächsrunde finden alle Perspektiven ihren Platz.

Angeleitet wird die Diskussion von Alissa Sophie Larkamp, Medienwissenschaftlerin, Filmemacherin, Festivalarbeiterin und Studentin an der FH Dortmund.



PROGRAMM VI

Wer schweigt, wer spricht, wer sieht und wer wird gesehen? Vom schmerzhaften Versuch, sich selbst zu leugnen und der Möglichkeit, sich in den Geschichten anderer zu finden. Über die Stärke, den Blick zu bestimmen und das Unsichtbare anzusprechen.

READY FOR RANSOM

Das persönliche Portrait als Auseinandersetzung mit sozialen Normen, Stigmatisierung und schwulem Begehren: Ransom Bradford (1937-2013) spricht über Liebe und Verlust, seine Homosexualität und Elektroschocktherapie.

SIMON DICKEL ist Professor für Gender und Diversity Studies an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er ist Autor und Herausgeber von Literatur, die sich mit queerem Kino, Identität und Repräsentation beschäftigt.

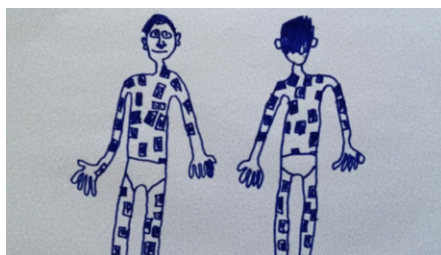


EIN-BLICHE 2022 | 16'43"
EIN FILM VON Simon Dickel **SCHNITT** Thomas Behm
FÖRDERUNG Queerscope: Independent German Queer Film Festivals
–
simondickel.de

TURTLENECK PHANTASIES

Erinnerungen an die eigene Kindheit. Die fragmentarische Geschichte eines Schriftstellers, der in psychiatrischen Kliniken seine Mitpatient*innen tätowierte. In all dem Unleserlichen und dem Unsagbaren, dem Murmeln und dem Stolpern steht die Frage nach dem Innen und dem Außen der Gesellschaft.

GERNOT WIELAND wurde 1968 in Horn, Österreich geboren und lebt in Berlin. Er studierte an der UdK Berlin und der Akademie der bildenden Künste Wien. Seine Filme wurden bei zahlreichen Festivals gezeigt und prämiert.



AUS-BLICHE 2023 | 17'36"
REGIE/BUCH Gernot Wieland **KAMERA/MUSIK** Konstantin von Sichert **SCHNITT** Alice Dalgarrondo **TON** Konstantin von Sichert, Andrea Parolin, Joseph Varschen **FÖRDERUNG** Medienboard Berlin-Brandenburg, NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur, Bundesministerium für Kunst und Kultur
–
gernotwieland.com

DIE NACKTE WAHRHEIT

Eine Malerin, eine nackte Frau und eine Kamera. In dieser Dreierkonstellation wird die Macht des Blickes untersucht: Welche Rollen legt der Blick uns auf? Wie verankern sich Sehen und Gesehenwerden im eigenen Körper?

LENA GROBUSCH wechselte nach einem Studium der Romanistik in Mannheim für den Forschungsmaster Film und audiovisuelle Medien an die RUB. Seit Oktober 2023 studiert sie Motion Pictures an der Hochschule Darmstadt.



EIN-BLICHE 2022 | 10'14''
EIN FILM VON Lena Grobusch **KAMERA/TON** Katharina Hamp **PRODUKTION** Université de Liège
–
lena.grobusch@gmail.com

ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN

Ein Kirschbaum wird zum Ausgangspunkt eines intimen Dialogs über transgenerationale Trauma zwischen Mutter und Tochter. Die Grenze zwischen dem Bedürfnis nach Aufklärung und dem Wunsch nach Heilung verschwimmt, während die Kamera das Fällen des Kirschbaums im Garten dokumentiert.

SILKE SCHÖNFELD ist bildende Künstlerin und Filmmacherin. Sie studierte Freie Kunst an den Kunstakademien Münster und Düsseldorf und arbeitet in Amsterdam und Dortmund.



EIN-BLICHE 2023 | 15'09''
EIN FILM VON Silke Schönfeld **KAMERA** Tommy Scheer
MUSIK Volker Hennes **FÖRDERUNG** Künstler*innenresidenz Rijksakademie van beeldende kunsten
–
silkeschoenfeld.de

PROGRAMM VII

Unbewohnbare Orte und Landschaften. Entlang von Industriebrachen, Abbruchkanten, Überschwemmungsgebieten und Landesgrenzen bilden sich Zwischenräume, in denen Utopien entstehen können und Dystopien Realität sind.

HOCH- OFEN II

Im Zuge des Abbaus des Hochofens II der Heinrichshütte Hattingen kam Ende der 1980er Jahren auch Übersetzerin Lin ins Ruhrgebiet. Sie hinterließ einen unfertigen Science Fiction-Roman, der den umgekehrten Weg der Kohle nimmt: zurück als Meteorit ins Weltall.

SU YU HSIN, geboren 1989, ist eine in Berlin lebende Künstlerin und Filmemacherin. Mit ihren Installationen und Filmen ist sie weltweit auf Festivals und in Museen vertreten.



EIN-BLICKE 2022 | 13'35"
EIN FILM VON Su Yu Hsin **KAMERA** Juliane Jaschnow
TON Nadine Rangosch **MUSIK** Yun Fang Tseng
PRODUKTION/FÖRDERUNG FUT'UR 21, LWL und LVR

—
suyuhsin.net

SOUNDS FOR A WOUNDED LANDSCAPE

Der Braunkohletagebau Garzweiler produziert einen riesigen Riss in der Landschaft. An der Abbruchkante spielen sich Szenen ab, die angesichts dieser Zerstörung widersprüchlicher nicht sein könnten, aber doch auf dem gleichen Boden geschehen. Wie diesem Loch begegnen? Wie es fassen? Hineinhören und Hineinspielen als ein Ansatz, Monstrosität über Sound zu begreifen.

OLIVER GATHER studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf und realisiert seither installative, performative und filmische Projekte. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf. **FRAUKE BERG** ist bildende Künstlerin und Musikerin. Sie arbeitet mit unterschiedlichen medialen Formaten, darunter Radioarbeiten, Performances, Animationen und Installationen.



AUS-BLICKE 2023 | 10'57"
EIN FILM VON Oliver Gather, Frauke Berg **TON/MUSIK**
Frauke Berg, Anja Lautermann

—
olivergather.de
frauкеberg.de

FLUT

Das Brummen der Trockengeräte hallt in den leeren Räumen. Ahrweiler wirkt wie eine Geisterstadt. Am 14. Juli 2021 nahm die Flutkatastrophe im Ahrtal mehr als 130 Menschen das Leben. Machtlos musste Abdo den Wassermassen zusehen. Es ist nicht die erste Katastrophe, die der junge Mann erlebt.

ALMOURAD ALDEEB wurde 1991 in Homs, Syrien geboren und wuchs dort auf. Derzeit studiert er Film, Regie und Schnitt an der KHM Köln.



EIN-BLICHE 2022 | 11'25''
EIN FILM VON Almourad Aldeeb **TON** Roy Fochtman
PRODUKTION KHM Köln
—
a.aldeeb@khm.de

AN UNCONTACTED TRIBE

In der demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea vollführt eine Schamanin ihr Ritual. Kraniche begeben sich zum Tanz. Eine Geisterarmee marschiert durch die gebirgige, schneebedeckte Landschaft.

HANNA NOH wurde in Korea geboren und arbeitet aktuell in Köln als Künstlerin und Filmemacherin, wo sie auch lebt. Ihre multidisziplinäre künstlerische Praxis bewegt sich an der Schnittstelle von Medienkunst, Film und Performance.



AUS-BLICHE 2022 | 20'03''
EIN FILM VON Hanna Noh **KAMERA** Rikisaburo Sato
SCHNITT Jiha Jeon **MUSIK** Pedro Ramirez **PERFORMANCE**
Minseong Seo **PRODUKTION** KHM Köln **FÖRDERUNG**
Koreanisches Kulturzentrum, NRW Kultursekretariat
—
hannanoh.com

PREIS VERLEIHUNG



Am Abend werden insgesamt sechs Filmpreise verliehen: Die Jury vergibt den ein- und den aus-blicke-Preis, sowie den gender&queer-Preis und den Weitblick. Die Auswahlkommission prämiiert ein Werk mit den Fundstücke-Preis und das Publikum kürt seinen Lieblingsfilm.

Gemeinsam wollen wir auf die Preisträgerfilme und die 31. Ausgabe des Festivals anstoßen und den Abend mit guter Musik ausklingen lassen.

SONNTAGS MATINEE

Für alle, die das Festival Revue passieren lassen wollen, werden am letzten Festivaltag die am Vorabend prämierten Filme im Kino gezeigt. Außerdem werden die Festival-Impressionen der Studierenden der FH Dortmund präsentiert. Davor gibt es ein kleines Frühstück im Foyer und erstklassigen endstation-Kaffee am Tresen. Eintritt: 15€ (inkl. Frühstück). Wir bitten um Anmeldung an info@blicke.org.



WIR HABEN **BOCK** AUF
BOCHUM

stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



KINDER- UND JUGENDBLICHE



Vom ersten Kinobesuch für Vorschulkinder bis zum eigenen Trick- oder Spielfilm auf großer Leinwand: Die Kinder- und Jugendblicke sind das Programm des blicke filmfestivals zur ästhetischen Filmbildung des jungen Publikums.

SCHAUEN, FRAGEN, MITMACHEN

Mit der Kita ins Kino! Kita-Gruppen im Vorschulalter (ab fünf Jahren) sind zu einem ganz besonderen Kinoerlebnis eingeladen. Sie machen eine Stippvisite im Vorführraum und schauen gemeinsam drei oder vier Filme zwischen zwei und sieben Minuten. Es sind experimentelle, dokumentarische oder animierte Filme, in denen sie eigene und fremde Erfahrungen entdecken können und die ihrer Fantasie Raum geben. Eine Filmvermittlerin spricht mit den Kindern über die Filme, beantwortet Fragen und verrät das eine oder andere Geheimnis der Entstehung von bewegten Bildern. Je einer der Filme wird zum Mittelpunkt einer filmbegleitenden Aktion, von der Live-Vertonung über einen Geräuschequiz bis zum Erstellen eines kleinen Stopp-Trickfilms. Die Termine zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember – auch während der Festivaltage – sind unter blicke.org/kita zu finden.

In Kooperation mit:



deutsches
filminstitut
filmmuseum

AM FILMSET VON A BIS Z: ZWEI VIDEO-WORKSHOPS IN DEN FERIEN

Und Klappe! Kinder zwischen neun und 14 Jahren arbeiten eine Woche lang mit Profis zusammen und produzieren einen Kurzfilm. Sie lernen viele Schritte der Filmproduktion kennen und machen dabei fast alles selbst: Sie entwickeln die Geschichte des Films, führen Regie, sind Schauspieler*in, malen Kulissen, nehmen die Kamera in die Hand, arbeiten im Team, lernen Green Screens kennen und erste Schritte in die Schnitтарbeit. Eine spannende Zeit des Ausprobierens, des Rumpspinnens und des Sammelns von neuen Erfahrungen. Die Themen in diesem Jahr sind in einem der Workshops (vier Tage) „Virtuelle Reise in verschiedene Welten“, in dem anderen „Grüße von woanders“ (fünf Tage).

BLICKE UNTERWEGS

blücke sorgt nicht nur an fünf Tagen im November für Film-Entdeckungen aus dem Ruhrgebiet, sondern auch über das ganze Jahr hinweg, verteilt im gesamten Revier - sei es in der Kneipe um die Ecke, im Open Air Kino oder bei ruhrgebietsweiten Aktionstagen. blücke präsentiert kuratierte Programme passend zu den Orten, an denen sie aufgeführt werden, mit Filmen, die bei vergangenen blücke-Ausgaben im Wettbewerb über die Leinwand liefen. So war blücke 2023 im Volkspark Langendreer bei der Bobiennale unterwegs, bei der ExtraSchicht, beim FiegeOpenAir Kino, beim kurz.kollektiv in Gelsenkirchen, beim Stadtlabor im Stadtarchiv Bochum und bei der Reihe „Duisburg im Bilde“ der Duisburger Filmwoche. Die Termine werden regelmäßig

auf blücke.org und den Social-Media-Kanälen des Festivals bekannt gegeben. Es lohnt sich, die Augen offen zu halten, denn auch im Dezember lädt blücke zu weiteren Veranstaltungen ein, zum Beispiel im Rahmen des deutschlandweiten Kurzfilmtags am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres. Aus guter Tradition macht sich blücke für die 31. Festivalausgabe in der Bochumer Bar Goldkante warm. In vorfreudiger Erwartung werden dort die Highlights des letzten Jahres bei Bier und Limo geschaut.

MITTWOCH, 8. NOVEMBER 2023, 20:30

Goldkante
Alte Hattinger Str. 22
44789 Bochum

FH-FESTIVAL-FEED

Das erste Semester des BA-Studiengangs Film&Sound an der FH Dortmund begleitet das Festival dokumentarisch. Ob Interviews mit Gästen, den Filmemacher*innen oder dem Festivalteam, eigene Eindrücke oder feine Beobachtungen - täglich entstehen neue Beiträge für den FH-FESTIVAL-FEED, der auf den Social-Media-Kanälen und auf der Homepage von blücke veröffentlicht wird. Die Ergebnisse werden bei der Sonntagsmatinee präsentiert.

Wir danken der FH Dortmund für die Kooperation, Bert Bartel für die tolle Zusammenarbeit und die Betreuung des Seminars und natürlich den Studierenden für ihre Arbeit, ihre Kreativität und ihr Engagement.



DAS BLICKE-TEAM

FESTIVALLEITUNG

Alisa Berezovskaya
Felix Hasebrink
Katharina Schröder

LEITUNG KINDER- UND JUGEND-BLICHE

Gabi Hinderberger

AUSWAHLKOMMISSION

Alisa Berezovskaya
Felix Hasebrink
Anna Sowo Koenning
Constantin Leonhard
Katharina Schröder

TECHNISCHE LEITUNG

Alissa Larkamp

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Jan Giessmann

PRESSE

Jessica Manstetten

GÄSTEBETREUUNG

Konrad Neißé

KINDER- UND JUGEND-BLICHE

Riema Al-Khatib
Feline Krey
Constantin Leonhard
Laurence Vanryne
Jannik Völlings

GRAFISCHE GESTALTUNG

Kai Behrendt
Martin Müller

WEBDESIGN

Marc Strecker
m-bient

FESTIVALFOTOGRAFIE

Ansgar Dlugos

FESTIVALTRAILER

Constantin Leonhard

AUFBAU

Juriy Kaleznykov
Felix Otromke

MITARBEIT

Claudia Casanova
Vivann Danilowski
Nina Sendt

ENDSTATION.KINO

Serbay Demir
Nina Selig
und das Tresen-Team

BAHNHOF LANGENDREER

Uwe Vorberg
Andrea Popp
und das Tresen-Team

FILMGESPRÄCHE UND MODERATION

Maxi Braun
Lea Ganzek
Hilde Hoffmann
Gavin Karlmeier
Anna Sowo Koenning
Constantin Leonhard
Max Neumann

IMPRESSUM

EINTRITTSPREISE

Tickets können vor dem Festival online erworben werden. Ein Restkontingent gibt es an der Abendkasse.

Preis pro Filmprogramm:
10€ | ermäßigt 6€

Sonntagsmatinee:
15€ inkl. Frühstück (Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an info@blicke.org.)

VERANSTALTER

Klack Zwo B e.V.
Tel. 0234-26616
info@blicke.org
blicke.org
facebook.com/blickefilmfestival
instagram.com/blickefilmfestival

VERANSTALTUNGSORT

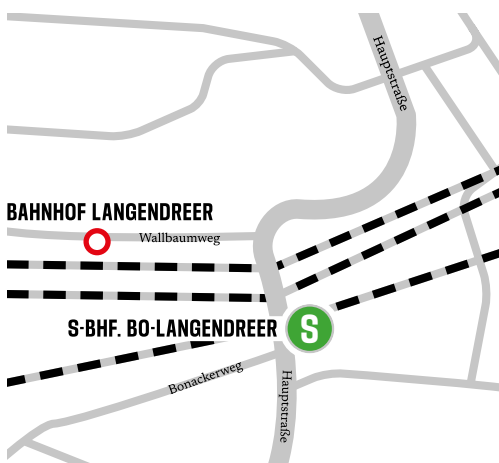
endstation.kino
Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

ANFAHRT

S-Bahn/Straßenbahn:
S-Bhf. Bo-Langendreer
Bus: Haltestelle Langendreer-Nord
Auto: A40, Ausfahrt
Do-Lütgendortmund (40)

BARRIEREFREIHEIT

Der Zugang zur Veranstaltung ist barrierefrei möglich. Im Kinosaal steht ein ausgewiesener Rollstuhlplatz zur Verfügung. Die sanitären Anlagen des Kinos sind leider nur bedingt barrierefrei zugänglich. Eine Person aus dem blicke-Team begleitet jedoch gerne zu den rollstuhlgerechten sanitären Anlagen in den direkt nebenanliegenden Räumen des Bahnhofs Langendreer. Die Empore des Kinocafés sowie der RAUM6, in dem die Performance und das Netzwerktreffen stattfinden, sind nur über eine Treppe zu erreichen. Weitere Informationen auf Anfrage per Mail an info@blicke.org.



FOTOCREDITS

Die Bildrechte der hier abgebildeten Filmstills liegen bei den genannten Filmemacher*innen und/oder deren Produktionsfirmen.

Bildrecht am Foto von Şeyda Kurt:
Harriet Meyer

FÖRDERER & SPONSOREN

Das Festival wird gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hauptsponsor



Sponsoren



Medienpartner



Kooperationspartner



Die Kinder- und Jugend-blicke werden gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



DANK

Wir danken all unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern sowie allen Mitarbeiter*innen und den Mitgliedern der Jury sehr herzlich. Wir haben uns über die Vielzahl der eingereichten

Filme gefreut und bedanken uns für das Vertrauen, das Filmemacher*innen uns entgegengebracht haben. Unser Dank gilt auch dem endstation.kino und dem Bahnhof Langendreer.

